

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

26. Jahrgang.

8. Januar 1933.

Nr. 37/38.

Inhalt: Prof. Dr. Hering: Lepidoptera Sureyana. — Hannemann: Eine neue Form von *Carsia plagiata* L. (Lep. Geom.). — Dr. Bergmann: Entomologische Beobachtungen und Erfahrungen aus einigen Thüringer Bezirken im Jahre 1931. — Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen.

Lepidoptera Sureyana.

Weitere Noctuiden und Geometriden von Ankara.

Von

Prof. Dr. M. Hering, Zoologisches Staatsmuseum Berlin.

Eine Zusammenstellung der in der Umgebung von Ankara gefundenen Lepidopteren gab unlängst H. Rebel (Lepidopteren aus der Umgebung Ankaras. Ann. nat. Mus. Wien 46, p. 1—13, Taf. 1, 1930). Die dort aufgezählten Formen sind zum größten Teile von Herrn Staatsrat Sureya erbeutet worden. Das Zoologische Staatsmuseum in Berlin erhielt von Exc. Sureya ebenfalls eine Ausbeute von Heteroceren; da in dieser eine Anzahl von Arten vertreten sind, die von Rebel in seinem Verzeichnis nicht aufgeführt werden, sollen nachfolgend die dort nicht genannten Arten angegeben werden, womit eine kleine Vervollständigung unserer Kenntnis über dies interessante Gebiet versucht wird. Ueber die Fundlokalität vergleiche man, was Rebel (l. c.) darüber angibt. Herrn Staatsrat Mehmed Sureya in Ankara sei auch hiermit noch der lebhafteste Dank des Verf. für die Ueberlassung der interessanten Ausbeute ausgesprochen.

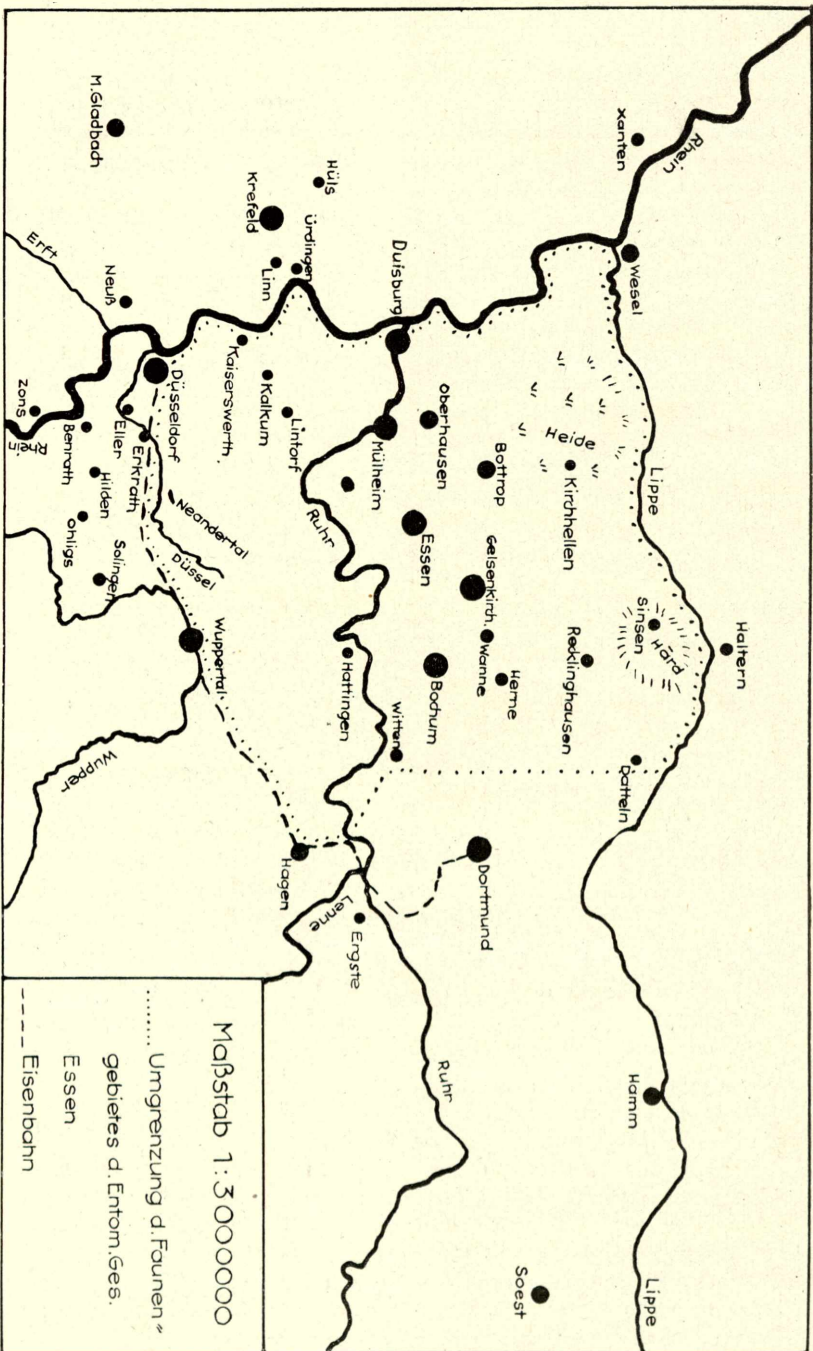
1. Noctuidae.

1. *Agrotis trux* f. *terranea* Frr. — Das einzige vorliegende Stück stimmt fast genau mit einem solchen aus Aegypten überein.
2. *Agrotis signifera* Schiff. — Ich bin geneigt, die hier in Frage kommende Unterart im Gegensatz zu Rebel (l. c.) zu ssp. *orientis* Alph. anstatt zu *improcera* Stgr. zu stellen. Die Type von *improcera* Stgr. ist viel dunkler braun und schärfer gezeichnet als alle hier vorliegenden Stücke.
3. *Agrotis pronuba* L. Nur ein Männchen der Art war vertreten.
4. *Mamestra dianthi* Tausch. — Die Ankara-Stücke stimmen mit den vorliegenden Cotypen von *furculoides* Wagn. nicht überein, sind namentlich größer und dunkler gefärbt, entsprechen also mehr der Nominatunterart.
5. *Dianthoecia carpophaga* Bkh. — In mehreren Stücken vertreten.

6. *Dianthoecia pumila* Stgr. — Nur wenige Stücke; die Abgrenzung gegen die vorhergehende Art wird bei Vorhandensein größeren Materials vielleicht schwieriger sein.
7. *Valeria oleagina* F. — Im Gegensatz zu mitteleuropäischen Stücken scheinen die hiesigen Vertreter der Art (wie auch ein verglichenes Stück vom Libanon) sich dadurch zu unterscheiden, daß die grüne Bestäubung der Vorderflügel etwas schwächer und die Grundfarbe etwas heller ist, doch reicht das vorhandene Material zur Klärung der Frage noch nicht aus.
8. *Ulochlaena hirta* Hbn.
9. *Episema ankarensis* Rebel. — Das Weibchen von dieser interessanten Art, deren Artgeltung ganz sicher ist, unterscheidet sich vom Männchen nur durch die gedrungeneren Vorderflügel, Zeichnung im übrigen ganz mit der des Männchens übereinstimmend.
10. *Taeniocampa incerta* Hufn. — Ein Exemplar, das mit mitteleuropäischen Stücken ganz übereinstimmt.
11. *Xylomiges conspicillaris anatolica* subsp. nov. — Gekennzeichnet durch die wenig kontrastreiche Färbung. Die Grundfarbe ist fast rein grau, ohne die bräunlichen Tönungen der Nominatunterart, nicht aber so schwarzbraun wie bei der ebenfalls von Ankara festgestellten f. *melaleuca* View. Etwas bräunliche Tönung findet sich höchstens im helleren Vorderrandfeld vor der Spitze. Von sonstigen fast einfarbigen europäischen Stücken unterscheidet sich die neue Unterart dann leicht durch die reiner graue Färbung und deutlichere Zeichnung. Der Thorax ist dunkelgrau behaart. Auf der Unterseite ist der Vorderflügel und die Vorderrandpartie der Hinterflügel stärker grau bestäubt als bei unseren hiesigen Stücken. Das Männchen ist viel weniger kontrastreich gezeichnet als das Weibchen. Die 3 ♂ und 4 ♀ sind unter sich sonst ganz gleichförmig.
12. *Cleophana antirrhini* Hbn. — 3 vorliegende ♀ sind kleiner als mitteleuropäische Stücke, die Vorderflügel erscheinen kürzer und schmaler und mehr blaugrau bestäubt.
13. *Cucullia argentina* Fb. — Sämtliche vorliegenden Stücke scheinen zur ssp. *achalina* Püng. zu gehören, wenn auch die Hinterflügel im Gegensatz zu den Püngeler'schen Typen rein weiß sind.
14. *Cucullia anceps* Stgr. — Nur in einem Stück vertreten.
15. *Apopstes cataphanes ligaminosa* Ev. — Nur in einem ♀ vertreten.
16. *Acronycta megagephala ankarensis* subsp. nov. Da auch das mir vorliegende Stück die gleichen Eigentümlichkeiten besitzt, wie sie Rebel (l. c.) angibt, scheint es sich hier um eine gute Unterart zu handeln, deren Kennzeichen in der rein weißen Aufhellung distal von der Querader bestehen, außerdem geht von dort eine doppelte, weiß gefüllte Quer-

Tafel I.

Zu Dr. H. Zielaskowski: Das Faunengebiet der Entom. Gesellsch. Essen und seine Lepidopteren.



linie zum Innenrand. Stücke von *Konia* zeigen nicht diese Eigentümlichkeiten.

17. *Euclydia triquetra aurantiaca* Stgr. — Ein mir vorliegendes Stück der Unterart zeichnet sich dadurch aus, daß der Hinterflügel nur ockergelb ist und keine Orangetönung besitzt. Das antemediale Dreieck der Vorderflügel ist fast strichartig schmal, von der Queradermakel geht keine dunkle Linie zum Innenrand, die darauf folgenden dunklen Flecke sind ebenfalls kleiner, getrennt, die Postmedianlinie ist gleichmäßig dunkel und zeigt Flecke unter dem Vorderrand kaum angedeutet. Das Stück ist auch kleiner als sonst die Art, es ließen sich aber keine Unterschiede in den Genitalien nachweisen. Wenn die angegebenen Unterschiede nicht Saison-Eigentümlichkeiten sind, liegt vielleicht eine neue Unterart vor, was erst nach Eintreffen größeren Materials entschieden werden kann.

2. Geometridae.

18. *Acidalia turbidaria* Hbn. — Ein sehr dunkel gefärbtes Weibchen der Art liegt vor.
19. *Acidalia marginepunctata* Goeze. — Mehrere Exemplare, die von den unsrigen nicht abweichen.
20. *Ephyra pupillaria* Hbn. — Ein fast einfarbig braunrotes Stück der Art, das von den Zeichnungen nur die Queraderpunkte aufweist.
21. *Eupithecia variostrigata* Alph.
22. *Eilicrinia trinotata* Metzcn.
23. *Larentia obstipata* Fbr.
24. *Bapta pictaria orientalis* Stgr. — Trotz der auffälligen Verschiedenheit dieser Unterart von unserer mitteleuropäischen finden sich im Genitalapparat des Männchens nur geringe Unterschiede, deren hauptsächlichster in der Gestalt des Aedeagus liegt. Der Cornutus desselben (Fig. 1) ist bei unsern kontinentalen wie auch den englischen Stücken kurz, an der Basis sockelartig erweitert. Bei ssp. *orientalis* Stgr. dagegen ist der Cornutus lang (Fig. 2) und zeigt nicht die basale sockelartige Erweiterung.

Bemerkenswert ist außerdem unter den vorliegenden Stücken ein beträchtlicher Größenunterschied der Geschlechter, indem die Weibchen viel kurzflügeliger und deshalb kleiner sind, der Vorderflügel ist viel mehr bei ihnen gedrunken.

25. *Dasycorsa modesta* Stgr. — Die vorliegenden Stücke weisen mit einer Ausnahme alle das lichte Grau auf, das auch Staudinger in der Urbeschreibung angibt, und zwar in beiden Geschlechtern; nur ein Männchen hat den braunroten Farbton, der beispielsweise bei den Palästina-Stücken vorherrschend ist.
26. *Biston hirtarius* L. — Eine Serie von Männchen weist ein ganz gleichförmiges Aussehen auf und stimmt darin ganz mit den Stücken überein, die Püngeler aus dem Thianschan zusammen mit *Amorphogynia inversarius* ♀ Rebel erhielt, und

die er als die Männchen der Rebelschen Art ansah. Eine vergleichende Untersuchung der Genitalien der Art von den verschiedensten Fundplätzen wie auch von *B. pomonarius* Hbn. ergab keinerlei Unterschiede, weder zwischen den Stücken



Fig. 1.
Aedeagus von
Bapta pictaria pictaria Curt.



Fig. 2.
Aedeagus von
Bapta pictaria orientalis Stgr.

verschiedener Fundplätze, wie aber auch nicht zwischen den beiden genannten Arten. Es ist vielleicht doch die Ansicht nicht von der Hand zu weisen, daß einige *Biston*-Arten in unserem Sinne nicht als Arten aufzufassen sind, sondern als Unterarten einer in Spaltung begriffenen Art, wofür das häufige Vorkommen von Hybriden im Freiland sprechen würde. Wenn Herr F. Lenz allerdings annimmt, daß die beiden genannten Formen deshalb mit Sicherheit als Arten zu werten sind, weil sie nebeneinander vorkommen, so ist ihm diese Ansicht nicht zu verübeln, weil er da mit einer großen Anzahl von Zoogeographen von der m. E. irrigen Voraussetzung ausgeht, daß Unterarten einer Art nicht am gleichen Ort miteinander vorkommen können. Wesentliche strukturelle Unterschiede kann er als Unterlage seines Glaubens auch hier wohl nicht anführen. Warren durchschaute wohl diese Verhältnisse in seiner Bearbeitung der Familie im „Seitz“ schon gründlicher, wenn er die Vermutung aussprach, daß *A. inversarius* Rebel eine durch Hybridisation entstandene Form darstelle. Es gibt jedenfalls diese auffällige Uebereinstimmung in den Kopulationsapparaten von *B. pomonarius* Hbn., *lapponarius* B., *zonarius* Schiff. und *hirtarius* Cl. gegenüber den auffallenden Verschiedenheiten von *B. hispidarius* Schiff. und *stratarius* Hufn. doch sehr zu denken.

Bei Betrachtung der vorliegenden Serie von Ankara ergibt sich neben der auffallenden Gleichförmigkeit aller Stücke (leider waren keine Weibchen vertreten) eine vollständige Uebereinstimmung mit hybr. *pilzii* Stndf. Ich nehme auch hier an, daß die Ankara-Population aus einer Kreuzung zweier *Biston*-, „Arten“ hervorgegangen ist.

Eine neue Form von *Carsia plagiata* L. (Lep. Geom.).

Von E. Hannemann, Petershagen b. Berlin.

Aus in Kalkberge (Rüdersdorf) eingetragenen Raupen von *plagiata* L. erzog Herr Neumann im August 1931 u. a. ein schwarzgrau verdunkeltes Exemplar. Die Merkmale dieser im hiesigen Gebiet bisher nicht beobachteten, auch sonst nicht erwähnten Form sind folgende: Körper stark schwarzgrau, Vflgl.-Wurzel schwarzgrau, Wurzelfeld etwas heller, die Mittelbinden selbst und von da ab bis zum Außenrande stark verdunkelt. Unverändert sind der rostfarbige Apikalfleck und die helle Antemarginalbinde. Hflgl. gleichmäßig, jedoch nach dem Außenrande zu etwas stärker verdunkelt. Bei flüchtigem Hinsehen könnte man fast an eine *bistortata* f. *nigra* denken, wenn deren Flügelschnitt nicht ein ganz anderer wäre. Dieser auffallenden Form lege ich den Namen *nigrescens* bei. Type ♂ i. c. Neumann, Petershagen.

Die von Prout erwähnte f. *suffusa* aus England ist eine ähnliche, melanistische Form, sie hat braunschattierte Grundfarbe, die Mittelbänder sind zu einem einzigen schwärzlichen Bande zusammengefloßen.

Entomologische Beobachtungen und Erfahrungen aus einigen Thüringer Bezirken im Jahre 1931.

Von Dr. A. Bergmann.

- I. Der folgende Bericht über die entomologische Tätigkeit in einigen Thüringer Bezirken, wo erfahrene und sachkundige Entomologen ihren Wohnsitz haben, soll demselben Zwecke dienen wie seine Vorgänger! Er soll ein einigermaßen getreues Spiegelbild dessen sein, was das Jahr 1931 an interessanten Erscheinungen gebracht hat. Leider sind es wieder nur wenige Berichterstatter aus wenigen Orten, die Beiträge geliefert haben, so daß auch diesmal die Absicht des Verfassers nicht verwirklicht ist. Es sind dies die Herren E. Hockemeyer-Großenbehringen (Gr.), E. Lotze-Erfurt (Er.), Ulrich Völker-Jena (Je.), E. Döring-Ilmenau (Il.), M. Richter-Naumburg (Na.) und Nikolaus-Ronneburg (Ro.). Ihnen sei auch an dieser Stelle gedankt. Von Arnstadt (Ar.) berichtet der Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hering Martin

Artikel/Article: [Lepidoptera Sureyana. 411-415](#)